

Sitzung der Bezirksvertretung am 9.3.2022

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heimpl stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 12768 nach Johann Kresnik zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Johann Kresnik wurde am 12. Dezember 1939 in Sankt Margarethen (Kärnten) geboren. Er begann seine künstlerische Laufbahn in Graz, wo er parallel zu einer Werkzeugmacherlehre als Statist an den Vereinigten Bühnen arbeitete und eine Schauspiel- und Tanzausbildung begann.

Kresnik trat zunächst im klassischen Ballett auf, wandte sich aber bald offeneren Formen des Tanztheaters zu. 1967 erarbeitete er seine erste eigene Choreographie. Ein Jahr später wurde er als Ballettdirektor am Bremer Theater engagiert und entwickelte dort das „Choreographische Theater“ als eigene Sparte.

1978 wechselte ans Theater Heidelberg, wo er die Möglichkeit bekam, sein eigenes Ensemble aufzubauen. In dieser Zeit begann Kresniks internationale Karriere, die ihn in den folgenden Jahrzehnten zu fast allen kulturellen Zentren der Welt führte.

1989 kehrte er wieder nach Bremen zurück und in den folgenden Jahren wurden seine Inszenierungen viermal zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Darüber hinaus wurde er mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Weitere künstlerische Höhepunkte folgten an der Volksbühne Berlin, am Schauspiel Wuppertal, in Bonn oder am Theater Heidelberg, wo er die Uraufführung von Johannes Kalitzkes Oper „Pym“ inszenierte.

Kresnik führte seine Werke auch regelmäßig in Wien auf, so etwa 2005 das berührende und aufrüttelnde Werk „Spiegelgrund“. Auch seine letzte Arbeit, das Eröffnungstück des „ImPulsTanz“-Festivals 2019, fand in Wien statt. In diesem Rahmen erhielt er am 11. Juli 2019 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien für sein beeindruckendes Lebenswerk und seine kontinuierliche Verbindung zu Wien. Nur kurz darauf verstarb Kresnik überraschend am 27. Juli 2019.

Johann Kresnik beeinflusste mit seinem „Choreographischen Theater“ Generationen von Regisseur*innen und revolutionierte durch seine künstlerischen Innovationen das

Tanztheater. Die Person Johann Kresnik und sein Werk standen stets für Haltung, Gesellschaftskritik und Innovation.

Aufgrund seiner herausragenden künstlerischen Leistungen und seiner engen Beziehungen zu Wien erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.